

auch sei, über die kunstgeschichtliche Bedeutung Hokusai's besteht kein Zweifel mehr. Er war es, der der japanischen Kunst des 19. Jahrhunderts das ihr eigenartige Gepräge gab.

Dem Publicum eine Sammlung von Werken Hokusai's vorzuführen, die ein vollständiges Bild von dem Schaffen dieses uns Europäern am leichtesten verständlichen, weil realistischsten Meisters der japanischen Kunst zu geben vermöchte, diese Aufgabe war zu verlockend, als dass wir einer diesbezüglichen Anregung und Aufmunterung¹⁾ hätten widerstehen können. Wir haben zwar schon bei früherer Gelegenheit²⁾ unsere Absicht angedeutet, Specialausstellungen japanischer Kunst zu bringen, ein so bedeutendes Unternehmen aber, wie das gegenwärtige, wäre in unseren eigenen bescheidenen Geschäftsräumen unausführbar gewesen. Zwei Umständen hat es das Wiener Publicum zu danken, dass es uns ermöglicht war, eine »Specialausstellung Hokusai«³⁾ in so anschaulicher Weise und in so befriedigender Reichhaltigkeit zu Stande zu bringen: Erstens der liebenswürdigen Unterstützung, welche uns Herr S. Bing in Paris durch Rathschläge und Ueberlassung der von uns benöthigten Werke zu Theil werden liess, zweitens der Gastfreundschaft, welche die löbliche Direction des k. k. österreichischen Museums dieser Sammlung zu gewähren, die Güte hatte. Indem wir nach beiden Seiten unseren verbindlichsten Dank abstaten,

1) Durch den Kunstkritiker Herrn Armin Friedmann.

2) S. unsere kleinen Prospective Mai und October 1899.

3) In Europa unseres Wissens die erste.